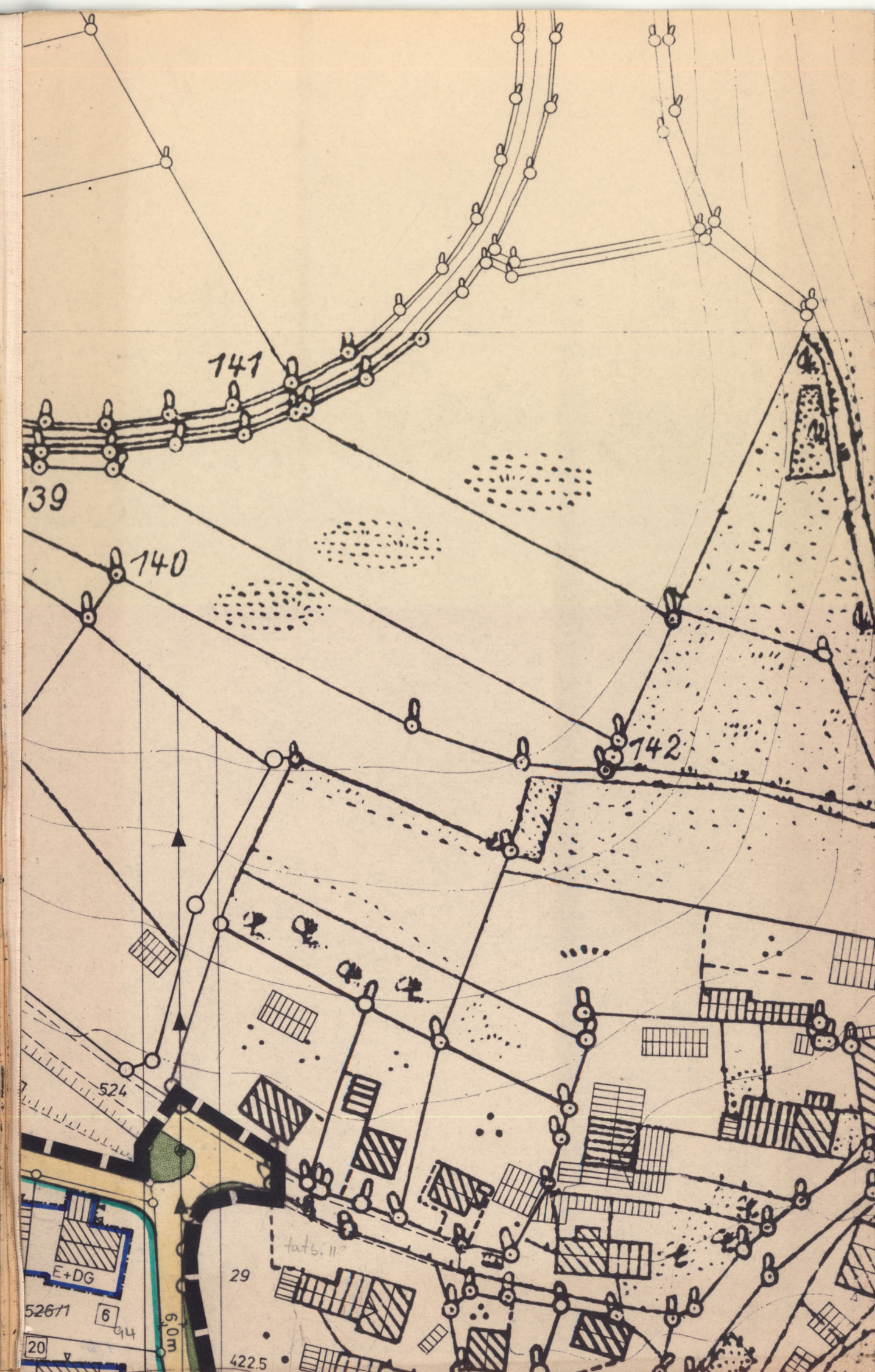
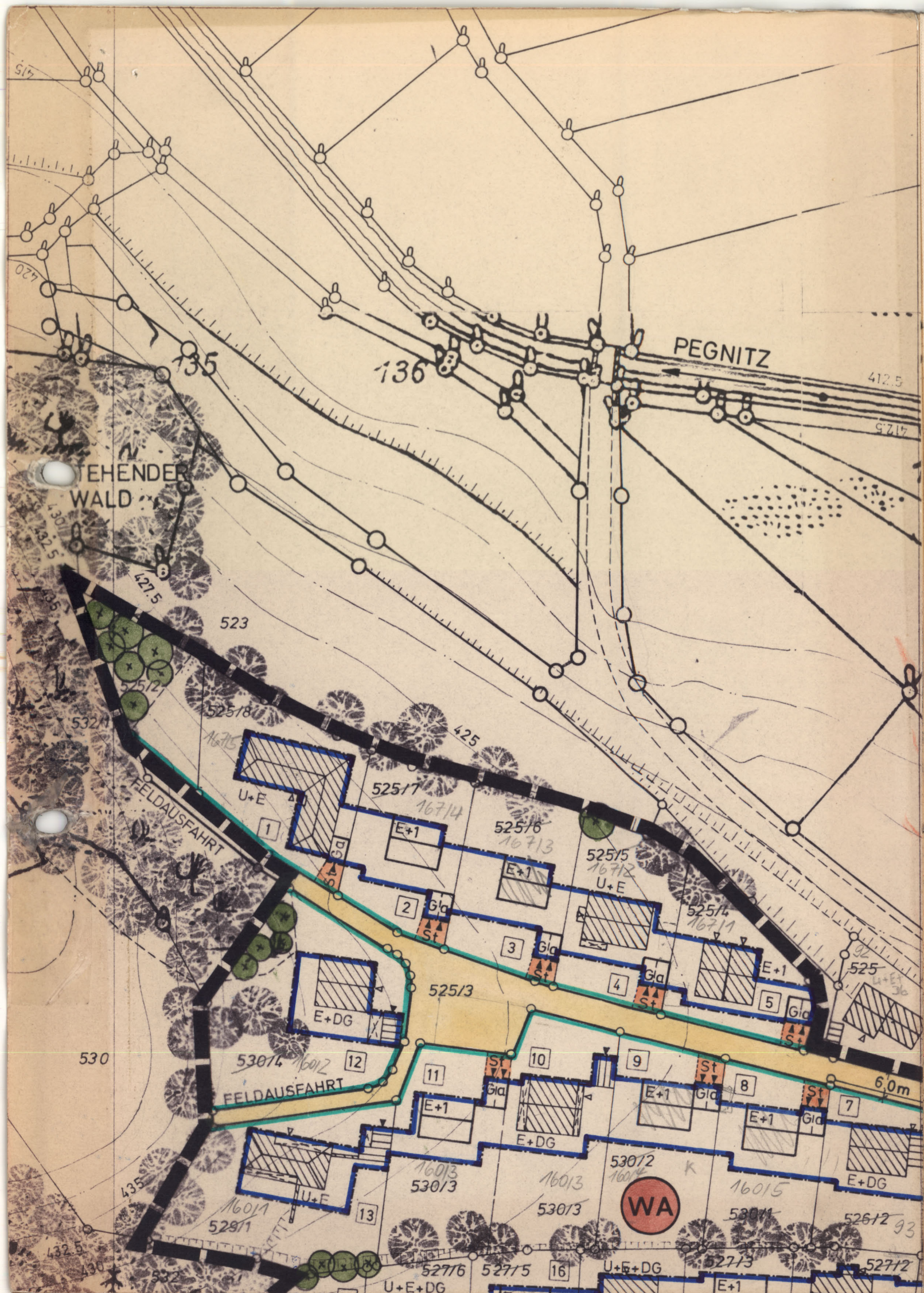




TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

0.1. **BAUWEISE:**
0.1.1. offen

0.2. **MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE:**
0.2.1. Bei geplanten Einzelhausgrundstücken = 600 qm

0.3. **FIRSTRICHTUNG:**
0.3.1. Die einmündende Firstrichtung verläuft parallel zum Mitteltrich der Zeichen unter Ziffer 2.1.21.

0.4. **EINFRIEDUNGEN:**
0.4.3. Einfriedungen für die planlichen Festsetzungen der Ziffer 2.1.21.
Art: Holzlatenzäun straßenseitig
Höhe: oberflächenbehandelt, braunes Holz imprägnierungsmittel ohne deckenden Farbton, Zaunfelder vor Zaunpfosten durchlaufend, Zaunpfosten 0,10 m niedriger als Zaunoberkante, Sockelhöhe, höchstens 0,15 m über Geländeo-berkante.
Pfeiler für Gartentüren und Tore sind zulässig in Mauerwerk verputzt oder glattem Beton.
Die Vorgärten sind gärtnerisch anzulegen und in gepflegtem Zustand zu halten.

0.5. **GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE:**
0.5.9. Garagen und Nebengebäude sind dem Hauptgebäude anzupassen.
Taufhöhe: auf der Einfriedung nicht über 2,75 m.
Ausnahme: können die Garagen im Untergeschoss der Gebäude angeordnet werden.
Bei den Parzellen Nr. 19-26 befinden sich die Garagen im Hauptgebäude.
0.5.10. Zwischen Garagator und öffentlicher Verkehrsfläche muß ein Abstand von mindestens 5 m frei gehalten werden.

0.6. **GEBÄUDE:**
0.6.11. Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.21.
Dachform: Satteldach 28° - 34°
Dachdeckung: Pflaster, rot oder fleckfarbig
Dachgruppen: unanständig
Kniestock: unanständig
Sockelhöhe: 30 - 60 cm
Ortsgang: 15 - 20 cm
Taufhöhe: nicht über 0,50 m
Taufhöhe: nicht über 0,50 m ab natürlicher Geländeoberfläche, die berg-seitige Taufhöhe richtet sich nach den Gelände-Verhältnissen.

0.6.40. Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.60.
Bestehende Gebäude E + DG zulässig zum Ausbau für E + 1 als Höchstgrenze.
(Die Abstandsflächen nach Art. 6 Bay.B.O. und die Grundflächenzahlen sowie Geschosflächenzahlen nach § 17 Bau-NVO sind zu beachten.)

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

1. **ART DER BAULICHEN NUTZUNG:**
1.1. **WOHNBAUFLÄCHEN:**
1.1.3. allgemeine Wohngebiete § 4 Bau-NVO, Abs. 1 - 3
1.2. **GEMISCHTE BAUFLÄCHEN:**
1.3. **GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN:**
1.4. **SONDERBAUFLÄCHEN:**
entfällt

2. **MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:**
2.1. **ZAHLE DER VOLLGESOSSE:**
2.1.21. als Höchstgrenze: a) Erdgeschoß und 1 Vollgeschoß
b) oder sicheres Untergeschoß und Erdgeschoß (Hanghaus)
Für a) und b) darf die Taufhöhe, teilweise gemessen, ab natürlicher Geländeo-berfl. 6,50 m nicht übersteigen.
GRZ = 0,4 GFZ = 0,8
Bei einer Gelände-Neigung auf Haus-tiefe von mind. 1,50 m muß Unterge-schoßbauweise (Hanghaus) angewendet werden.
Bestehende Gebäude (mit entspr. Geschoszahl E + DG), zulässig zum Ausbau für E + 1 als Höchstgrenze.

3. **BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN:**
3.4. Baugrenze

4. **BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF:**
entfällt

5. **FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSZÜGE:**
entfällt

6. **VERKEHRSLÄCHEN:**
6.1. Straßenverkehrsflächen
6.3. Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen
6.3. **FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN ODER FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN:**
6.4. Umformstation
6. **FÜHRUNG OBERIRDISCHER VERSORGSANLAGEN UND LEITUNGEN:**
6.1. 20KV Hochspannungsleitung mit Nennspannung und Schutzzone
6. **GRÜNFLÄCHEN:**
6.14. neu zu pflanzende Stämme und Sträucher (bodenständige Arten)
6.15. Bindung für die Erhaltung von Baumgruppen
6.16. Straßenbegleitgrün
6.17. private Grünfläche

10. **WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT:**
entfällt

11. **FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN:**
entfällt

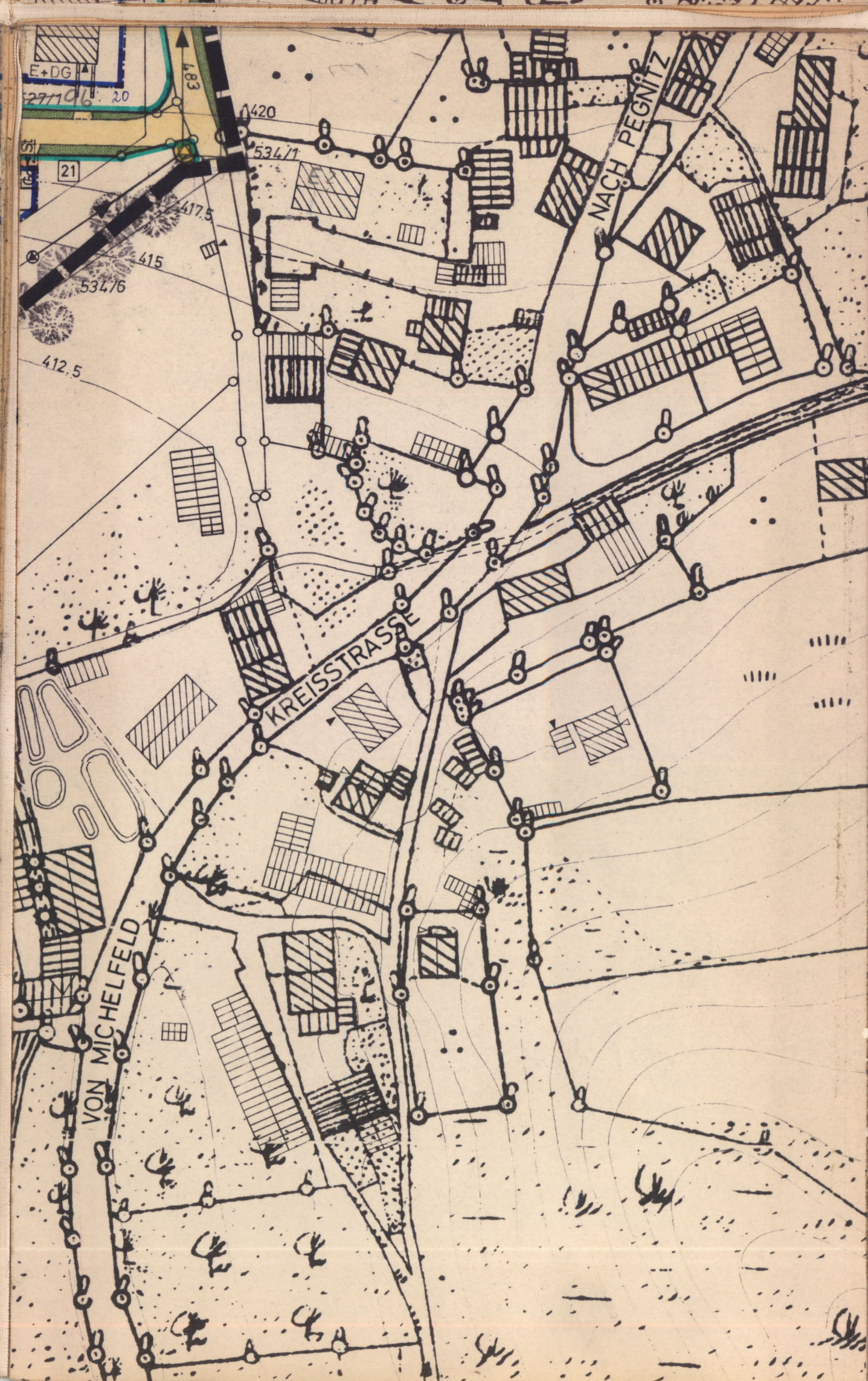
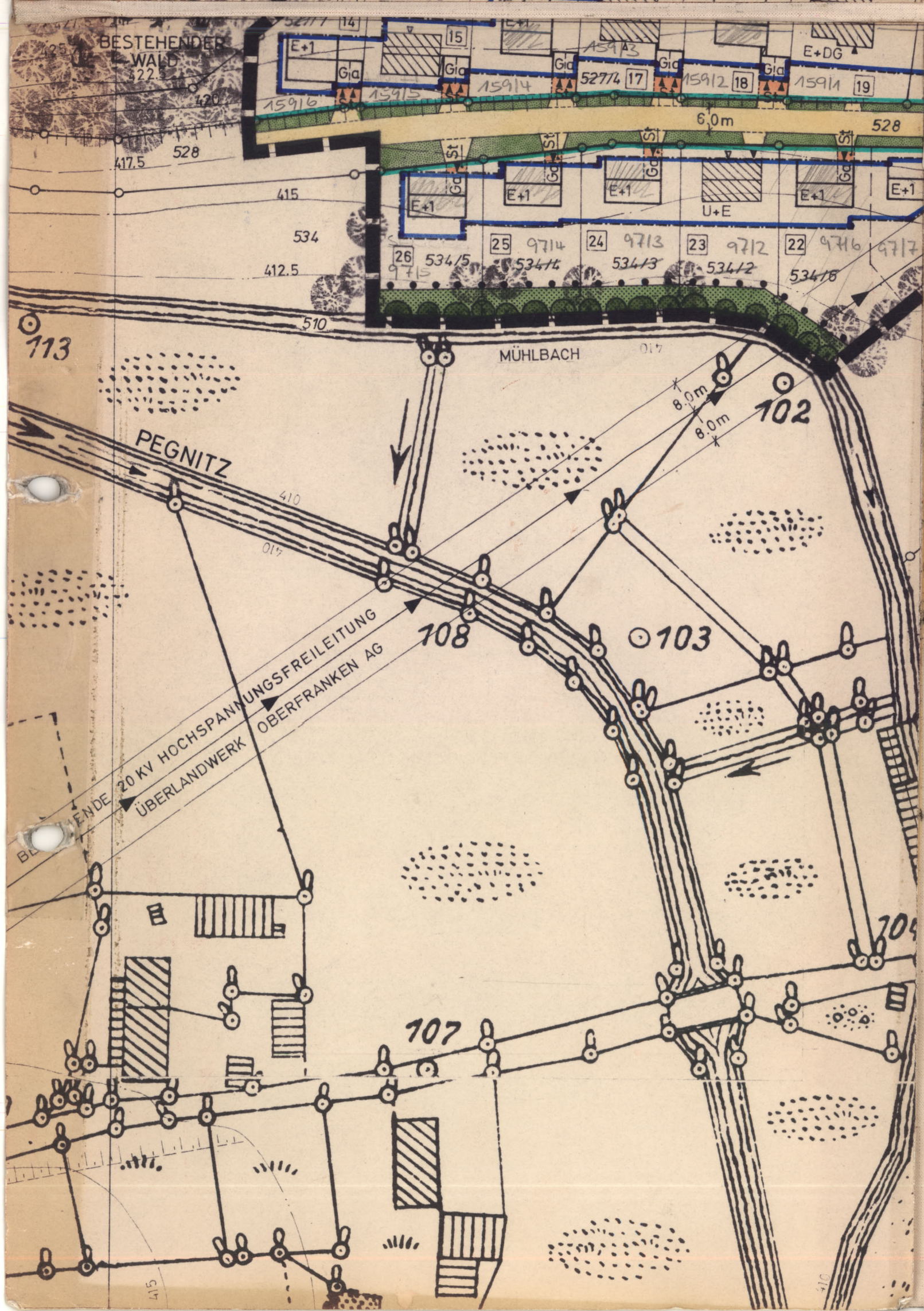
12. **FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT:**
entfällt

13. **SONSTIGE FESTSETZUNGEN:**
13.1.1. Flächen für private Stellplätze die zur Straße hin nicht abgeblumt werden dürfen.
13.1.5. Garagen, Zufahrt in Pflanzung
13.6. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
13.8. Einsammling

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

14. **KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:**
14.12.8. Durchgang, Durchfahrt, überdeckter Sitzplatz
14.12.10. Garagenzufahrt
14.12.11. Hausanlagung
14.14.8. Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung (neu zu vermessen).
Maßzahl 6,0m
14.16.1. Grundstücknummerierung

15. **KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN:**
15.1. **FESTPUNKTE:**
15.1.2. Polygonpunkt
15.2. **GRENZPUNKTE UND GRENZEN:**
15.2.1. Grenzstein
15.2.4. Flurstücksgrenze, Uferlinie
15.2.5. Nutzungsartengrenze, Fahrbahngrenzung (Randstein)
15.2. **BAUWERKE:**
15.3.1. Wohngebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)
15.3.2. Nebengebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)
15.3.3. Überdeckter Hofraum (Lichtofen) offene Halle
15.3.6. Porch
15.3.7. Brücken
15.4. **STRASSEN UND WEGE:**
15.4.1. abgemerkter Weg
15.5. **GEWÄSSER:**
15.5.2. Teich, Weiher, Tümpel
15.5.3. Fluß, Bach (Pfeil = Fließrichtung)
15.6. **NUTZUNGSARTEN:**
15.6.1. Acker, Grünland, Hofraum, Weg freier Platz, Lagerplatz usw.
15.6.2. Acker mit Obstbäumen
15.6.3. Mischwald
15.7. **TOPOGRAPHISCHE GEGENSTÄNDE:**
entfällt
15.8. **VERBODENES:**
15.8.1. Höhenlinien
15.8.2. Flurstücknummer



BEBAUUNGSPLAN
BURGSTALL

GEMEINDE: HAINBRONN
LANDKREIS: PEGNITZ (AB 09472_175_036_000)
REG.-BEZIRK: OBERFRANKEN

1. Auslegung Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begrün-dung gemäß § 11 Bundesbaugesetz (in Verbindung mit § 1 der Verord-nung vom 23.10.1968 in d. Fassung v. 25.11.1969 - GVBl. Nr. 19) genehmigt.
den 22.4.1975
1. Bürgermeister
Schmidt

2. Satzung Die Gemeinde Hainbronn hat mit Beschluß des Gemeinde-rates vom 7.5.1975 der Bebauungsplan gemäß § 10 Bundes-baugesetz u. Artikel 107 Abs. 4 Bayerische Bauordnung als Satzung beschlossen.
den 7.5.1975
1. Bürgermeister
Schmidt

URHEBERRECHT
FÜR DIESE PLANUNG BEHALT ICH MIR ALLE RECHTE VOR
OHNE MEINE VORHERIGE ZUSTIMMUNG DARF DIE PLANUNG NICHT GERN-DERT WERDEN.

(Das Landratsamt Hainbronn hat den Bebauungsplan mit Schritten vom 24.6.75 Nr. 64/24 - 1414 gemäß § 11 Bundesbaugesetz (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 23.10.1968 in d. Fassung v. 25.11.1969 - GVBl. Nr. 19) genehmigt.
den 8.11.75
Neudorf
Schmidt
1. Bürgermeister

4. AUSLEGUNG NACH DER GENEHMIGUNG
Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 24.6.75 Nr. 64/24 - 1414 gemäß § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 8.11.75 ortsüblich durch Anschlag an Ortstafeln bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.
HAINBRONN
Neudorf
Schmidt
1. Bürgermeister

LANDSUT DEN 23 JUNI 1972
FERTIGUNG FÜR GEMEINDE
ARCHITEKTURBÜRO HANSKRITZSCHEL STADTBÄULICHE PLANUNGEN 83000 LANDSUT REGENSBURGER STRASSE 4 TELEFON 0871-3459